



Jahresbericht Gründungsberatung 2023



27. MAI 2024

Wir bedanken uns bei unseren Fördergebern:



Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Vorwort	4
Zahlen, Daten und Fakten	5
Kooperationspartner KOBV – Der Behindertenverband für Wien, NÖ und Bgld.	6
Der Behindertenverband als Drehscheibe für Gründer:innen	6
Eine Trafik als Chance zum Unternehmertum	7
Der Weg zur Trafikantin/zum Trafikanten	7
Informationen überall	7
Erfolgsgeschichten 2023	9
Manuela Rusek übernimmt eine Trafik in 1210 Wien	9
Basem Hegok macht sich mit einem Großhandelsunternehmen selbstständig	13
Veranstaltung „Grenzenlos Gründen“	17
Ausblick 2024	19

Einleitung und Vorwort



Herzlich Willkommen und viel Spaß beim Lesen des 8. Jahresbericht der wienwork Gründungsberatung!

Das Jahr 2023 war geprägt von Reflexion, Neuorientierung und der Entwicklung von neuen Projekten. Bei der Auswertung der Statistiken der letzten Jahre sind wir auf beeindruckende Zahlen gestoßen und stolz darauf. Insgesamt konnten wir in den letzten acht Jahren über 1.000 Beratungen und 159 Gründungen begleiten.

Wir haben österreichweit noch immer eine Ausnahmestellung, weil es unseres Wissens nach kein vergleichbares Angebot zur wienwork Gründungsberatung gibt.

„Wer rastet, der rostet“, ist unser Motto, daher sind wir immer auf der Suche nach neuen Ideen und neuen Inputs und versuchen, das Projekt kontinuierlich weiterzuentwickeln. Durch Vernetzungen und Kooperationen bleiben wir stets am Puls der Zeit und können neue Ideen generieren.

Im Jahr 2023 prägten drei bedeutende Krisen - hohe Inflation, gestiegene Energiekosten und der Krieg in der Ukraine - die mediale, wirtschaftliche und politische Landschaft. Diese herausfordernde Situation hinterließ natürlich auch bei unseren Gründer:innen ihre Spuren. Die steigende Inflation führte zu einer Veränderung im Konsumverhalten der Menschen, während die wachsenden Kosten eine Überarbeitung von Planungen und Annahmen erforderlich machten. Viele Gründer:innen starteten ihre Unternehmen mit ursprünglichen Plänen, die auf Annahmen vor der Krise beruhten, und sahen sich dann finanziellen Schwierigkeiten gegenüber, als sich die Rahmenbedingungen drastisch änderten - was 2023 zweifellos der Fall war.

Trotz dieser Herausforderungen konnten zahlreiche Gründungsvorhaben erfolgreich umgesetzt werden, darunter auch in unkonventionellen Branchen wie Tierkommunikation oder Großhandel. Nähere Einblicke in diese Erfolgsgeschichten finden Sie in unserem weiteren Text.

Die Trafikenbranche bleibt auch weiterhin für Menschen mit Behinderung interessant und unserer Einschätzung nach äußerst attraktiv. Bereits während der Corona-Krise konnte sich die Branche gut behaupten und nun auch die Inflation des letzten Jahres erfolgreich bewältigen. Ihre hohe Krisenresistenz ist bekannt und hat sich auch in der Vergangenheit bewährt.

Durch unsere langjährige Beratungserfahrung können wir unseren Klient:innen einen klaren Mehrwert bieten, insbesondere bei der Planung, Finanzierung und Übernahme eines Tabakfachgeschäfts. Wir haben festgestellt, dass Klient:innen, die die wienwork Gründungsberatung in Anspruch nehmen, besser auf die Übernahme einer Trafik vorbereitet sind.

Unsere diesjährige Veranstaltung zum Thema "Grenzenlos Gründen" war ein großer Erfolg und zog zahlreiche Zuseher:innen an. Es bereitet uns immer wieder Freude, inspirierende Gründungsgeschichten zu erzählen und interessante Persönlichkeiten vorzustellen. Wir möchten uns daher an dieser Stelle noch einmal herzlich bei den Vortragenden bedanken,

die mutig genug waren, ihre persönlichen Lebensgeschichten mit der Öffentlichkeit zu teilen.

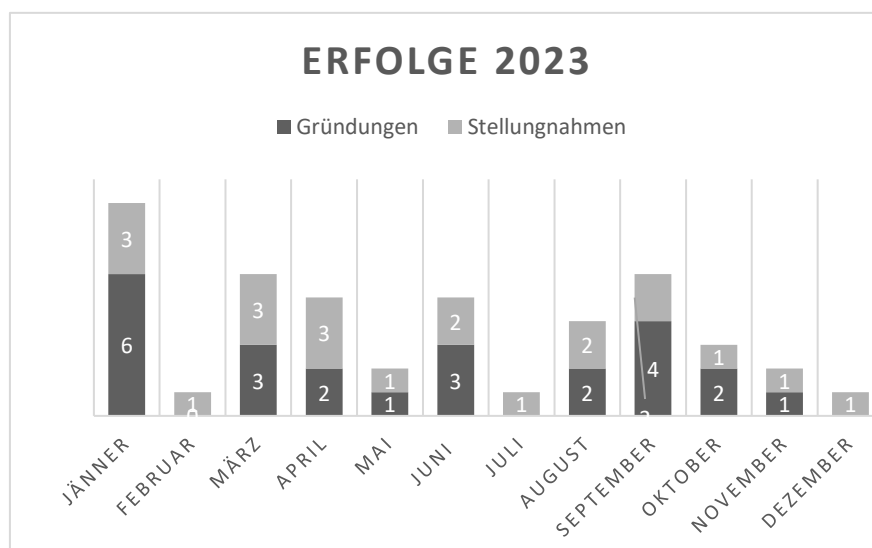
Das Thema Unternehmer:innen mit Behinderung ist leider noch immer ein Randgruppenthema. Wir arbeiten seit 2016 kontinuierlich daran Unternehmer:innen mit Behinderung gut in die Selbständigkeit zu begleiten und auch das Thema breiter in die Öffentlichkeit zu tragen. Menschen mit Behinderung sind Leistungsträger:innen, die stark in der Wirtschaft wirken, und es ist uns ein Anliegen, das entsprechend publik zu machen. Mit diesem Ziel vor Augen starten wir motiviert in das Jahr 2024. Unser Bestreben ist es, Unternehmer:innen mit Behinderungen aus der Randgruppe zu erheben und ihr Potenzial aufzuzeigen. Wir sind stolz darauf, einen Beitrag zu leisten und freuen uns über jede Unterstützung auf diesem Weg. Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Fördergeber, den Sozialministeriumservice – Landesstelle Wien, für die langjährige Unterstützung und die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Zahlen, Daten und Fakten

Nach den turbulenten Vorjahren hat sich das Arbeitsleben und die Beratung von Klient:innen im Jahr 2023 wieder normalisiert. Es hat gutgetan, sich wieder auf die Arbeit konzentrieren zu können. Unsere Arbeit ist die Beratung von Menschen mit Behinderung und Beratung lebt stark von persönlichem Kontakt, Interaktion und Gesprächen. Nur so können wir unsere Arbeit gut und erfolgreich ausüben.

Erfahrungsgemäß gibt es gründungsstarke Monate wie z.B. zu Jahresbeginn. Das war in den letzten Jahren bereits so und auch 2023 wieder. Die Gründe dafür sind vielfältig. Als Hauptgründe können die notwendigen Anmeldungen bei der Sozialversicherung und dem Finanzamt und die Stichtage für die Bilanzerstellung genannt werden. Es bietet sich daher eine Gründung zum Jahresbeginn an.

Hier ein Überblick über die Erfolge von 2023:



Insgesamt wurden von der wienwork Gründungsberatung im Jahr 2023 175 dokumentierte Beratungsgespräche geführt, davon wurden 60 Frauen und 115 Männer beraten. Wir versuchen immer wieder Anreize und speziell auf Frauen zugeschnittene Angebote zu

setzen. Trotzdem bleibt das Thema Selbständigkeit weiterhin stark männerdominiert. Was uns beruhigt ist, dass das nicht nur bei uns so ist, sondern generell beobachtet werden kann.

Im Bereich der Trafikenvergabe konnten wir im letzten Jahr wertvolle Erfahrungen für alle Bieter:innen sammeln. Auch wenn sich durch die Anwendung des Bundesvergabegesetzes die Rahmenbedingungen verändert haben, bleiben die Herausforderungen für die Bieter:innen dieselben. Gerade im Bewerbungsprozess bleibt der Kapitalnachweis die größte Hürde. Wir begleiten Klient:innen gerne durch den Vergabeprozess und können den Weg ebnen. Erfolg können wir allerdings nicht garantieren, das wäre unprofessionell. Die zweite Hürde bleibt die Ausbildung mit der anschließenden Prüfung. Auch wenn die Ausbildung gut auf die Prüfung vorbereitet, so sind viele der Bewerber:innen schon lange aus der Schule raus und lernen nicht mehr gewohnt. Das erfordert eine Umstellung und ein Einlassen auf die neue Situation. Der positive Abschluss der Prüfung ist Voraussetzung für die Trafikübernahme.

Von den 24 Gründungen (10 Frauen, 14 Männer) im Jahr 2023, die durch die Gründungsberatung begleitet wurden, entfielen rund 2/3 auf die Übernahme oder Neugründung von Tabakfachgeschäften.

Die Unterstützung bei der Förderabwicklung ist weiterhin ein wichtiges Standbein unserer Arbeit. Wir haben im Jahr 2023 21 Stellungnahmen (8 Frauen, 13 Männer) für das Sozialministeriumservice verfasst. Diese Stellungnahmen stellen eine wichtige Grundlage für die Förderentscheidung des Sozialministeriumservice dar.

Kooperationspartner KOBV – Der Behindertenverband für Wien, NÖ und Bgld.

Im folgenden Kapitel möchten wir unseren langjährigen Kooperationspartner und Hälfteeigentümer von wienwork vorstellen: Mit dem KOBV verbindet uns eine langjährige und enge Zusammenarbeit im Bereich der Trafikübernahmen mit dem Trafikreferat. Gerne verweisen wir Klient:innen auch in rechtlichen Fragen an die Sozialrechtsabteilung des KOBV. Im Jahr 2023 wurde die Zusammenarbeit mit dem Trafikreferat vertieft, daher möchten wir dem KOBV hier die Möglichkeit bieten sich vorzustellen.

Der Behindertenverband als Drehscheibe für Gründer:innen



Wir bewegen

Das Recht auf Arbeit und eine selbstständige Lebensweise ist eines der Grundprinzipien der inhaltlichen Arbeit des KOBV-Der Behindertenverband. Als größte Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen kämpfen wir seit vielen Jahren für die rechtliche Besserstellung und mehr Inklusion am Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen. Unser Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen, ein selbstbestimmtes, bedürfnisorientiertes und sozial integriertes Leben zu ermöglichen. Information, Beratung und rechtliche Vertretung sind daher neben Urlaubs- und Erholungsaufenthalten, Reha und Unterstützung in Notlagen, unsere Services.

Eine Trafik als Chance zum Unternehmertum

Eines unserer Vorzeigeprojekte der letzten Jahrzehnte ist die Begleitung von Menschen mit Behinderungen am Weg in die Selbstständigkeit. Gerade Menschen aus dieser Zielgruppe haben häufig nicht die Möglichkeit ein Unternehmen zu gründen oder sich eine eigene Existenz aufzubauen. Um die Hürden zu mildern, Ängste und Sorgen zu klären und Einblicke in die Selbstständigkeit zu bekommen, bieten wir seit vielen Jahren umfassende Beratung in unserem „Trafik-Referat“ an.

Eine Trafik zu übernehmen oder neu zu gründen ist eine Chance, die viel Flexibilität und Selbstständigkeit für Menschen mit Behinderungen bietet. Unsere Mitglieder und Interessierte können dabei auf ein sehr gut kooperierendes Netzwerk von unterschiedlichen Plattformen zurückgreifen, die genau das ermöglichen wollen: Menschen mit Behinderungen den Weg in die Selbstständigkeit ermöglichen!

Der Weg zur Trafikantin/zum Trafikanten

In unserer Sozialrechtsabteilung werden die rechtlichen Voraussetzungen geklärt. Denn Trafiken werden ausschließlich an Menschen mit Behinderungen vergeben. Das regelt das Tabakmonopolgesetz. Sind die Voraussetzungen (Feststellungsbescheid als begünstigt Behinderte:r durch das Sozialministeriumservice ab 50% Grad der Behinderung) geklärt, werden Interessierte im Wege unserer Trafikberatung ausführlich über den Prozess informiert. Dabei werden die erforderlichen Schritte zum Eignungstest bei der Monopolverwaltung, zur Absolvierung der Trafik-Akademie, sowie zu Schnupper- und Praxistagen in den Schulungstrafiken erklärt. Zur Klärung der finanziellen und wirtschaftlichen Voraussetzungen vermitteln wir in guter Kooperation direkt an die wienwork Gründungsberatung. Seit 2023 werden alle Interessent:innen an wienwork zur Beratung und Weiterbetreuung verwiesen.

Informationen überall

Wir sind außerdem in der Vergabekommission vertreten, denn wer eine Trafik übernehmen darf ist nach genauen Kriterien geregelt. Außerdem werden Interessierte über einen E-Mail Verteiler über aktuelle Ausschreibungen, wenn Trafiken neu vergeben werden, sofort informiert. Über unser Netzwerk von über 200 Orts- und Bezirksgruppen, unseren Newsletter, und unsere ehrenamtlichen Funktionär:innen erreichen wir außerdem direkt die Zielgruppe der Menschen mit Behinderungen in Wien, Niederösterreich und im Burgenland. Wir freuen uns über jede Neuübernahme und konnten schon zahlreichen Menschen mit Behinderungen dazu verhelfen erfolgreiche Unternehmer:innen zu werden!



Wir hoffen, dass sich auch weiterhin viele neue Gesichter für diese Chance begeistern lassen!

Erfolgsgeschichten 2023

Manuela Rusek übernimmt eine Trafik in 1210 Wien





Frau Rusek hat sich aus gesundheitlichen Gründen neu orientiert und eine Trafik im 21. Bezirk übernommen. Nach ca. 3 Monaten hat sie sich gut eingearbeitet und führt das Geschäft mit großer Freude.

wienwork: Stellen Sie sich bitte vor?

Mein Name ist Manuela Rusek, ich bin 52 Jahre alt und habe mich vor ca. 3 Monaten mit einer Trafik im 21. Bezirk selbständig gemacht. Ich habe davor 25 Jahre im Gesundheits-Bereich gearbeitet. Das war auch eine schöne Berufslaufbahn, doch der Job fiel mir immer schwerer. Mit 20 habe ich eine Autoimmunerkrankung entwickelt, die schubweise schlechter geworden ist. Der Gesundheitsbereich ist bekanntermaßen ein stressiger und fordernder Beruf, der keine Uhrzeiten kennt. Das hat sich dann mit der Zeit nicht mehr mit meiner Erkrankung vereinbaren lassen.

wienwork: Wie sind Sie auf die Idee mit der Trafik gekommen?

Meine Mutter hatte schon vor vielen Jahren eine Trafik und ich habe dort gerne mitgearbeitet. Ich habe das als schönes Arbeiten in Erinnerung. Die Selbständigkeit habe ich also schon bei meinen Eltern kennen gelernt. Daher hatte ich da vermutlich weniger Berührungsängste als jemand, der völlig neu in die Branche einsteigt. Als ich mich an diese schöne Zeit zurückerinnert habe, war für mich klar, dass ich diesen Weg gehen möchte.

wienwork: Stellen Sie ihr Geschäft bitte vor?

Meine Trafik liegt im 21. Bezirk, der auch zugleich mein Wohnort ist. Die Nähe zu meinem Wohnort war für mich ein wichtiges Kriterium für meine Bewerbung. Das Geschäft selbst ist optisch nicht ganz am Puls der Zeit. Die Einrichtung ist schon einige Jahre in Verwendung. Ich sehe das aber positiv. Ich habe die Möglichkeit das Geschäft nach meinen eigenen Wünschen neu zu gestalten. Ich bin nicht gebunden und kann die Trafik in den nächsten Jahren nach meinen Vorstellungen entwickeln.

Mit dem Vorbesitzer habe ich mich gut verstanden. Wir haben gemeinsam gearbeitet und ich wurde gut eingeschult. Diese Einarbeitungsphase war für mich sehr wertvoll, weil ich so gut vorbereitet in die Selbständigkeit starten konnte. Aus dieser gemeinsamen Zeit mit dem Vorgänger hat sich auch eine nette Freundschaft entwickelt, die bis heute aufrecht ist.

wienwork: Wieso wollten Sie sich selbständig machen?

Es war mir wichtig eigenständig zu Arbeiten und meine eigenen Entscheidungen treffen zu können. Ich liebe es zu gestalten und meine eigenen Ideen umzusetzen. Danach kann ich mich hinstellen und auf meine Arbeit und meinen Erfolg zurückblicken. Das tut mir gut und erfüllt mich mit Stolz.

wienwork: Wie erleben Sie die Selbständigkeit?

Ich erlebe meine neue Aufgabe als spannend, herausfordernd und verantwortungsvoll. Obwohl sie mit viel Arbeit verbunden ist, fühle ich mich freier als im Job. Ich fühle mich nicht mehr so im Hamsterrad gefangen, wie ich es im Job erlebt habe. Ich arbeite jetzt zwar zeitlich länger als vorher, aber das Gefühl ist ein besseres und das ist für mich ausschlaggebend.

wienwork: Welche Rolle spielt Ihre Behinderung für Ihre Selbständigkeit?

Für die Trafikübernahme ist eine Behinderung ja eine notwendige Voraussetzung. Insofern war die Behinderung ein Türöffner, um in die Branche einsteigen zu können. Jetzt lässt es sich für mich gut vereinbaren. Ich kann mir die Arbeitszeiten mit meinem Mann gut einteilen und habe die Möglichkeit, mir für meine Therapien Zeit zu nehmen und diese einzuhalten.

wienwork: Wie geht es Ihnen jetzt?

Die ersten Monate waren sehr zeitintensiv und auch sehr emotional, weil ich erst die ganzen Prozesse kennenlernen musste. Mittlerweile hat sich die Situation sehr entspannt. Ich starte um 4 Uhr morgens und freue mich auf die Arbeit und meine Kund:innen.

Am meisten Freude bereitet mir der Verkauf und der Kund:innenkontakt. Ich bin gerne im Austausch mit meinen Kund:innen und dankbar, wenn sie mir ihre Wünsche und Bedürfnisse kommunizieren. So kann ich Produkte besorgen, die fehlen und den Kund:innen ein gutes Einkaufserlebnis bieten.

wienwork: Was sind Ihre nächsten Pläne?

Ich habe für das nächste Jahr zwei große Ziele: ich würde das Geschäft gerne umbauen, um mehr Produkte anbieten und Kunde:innenwünsche besser erfüllen zu können. Dafür muss ich mir aber noch Reserven ansparen. Die Alternative dazu ist die Aufnahme einer Mitarbeiter:in um mich selbst zu entlasten und mir Zeit frei zu schaufeln. Beides wird vermutlich aus finanziellen Gründen nicht möglich sein. Ich bin daher noch dabei abzuwägen und werde bald eine Entscheidung treffen.

wienwork: Was war die größte Herausforderung, die Sie zu meistern hatten?

Ich bin ein sehr genauer Mensch und mir war wichtig alles zu wissen und alles zu lernen. Es hat sich seit meiner Tätigkeit in der Trafik meiner Mutter sehr viel in der Branche verändert. Ich wollte alles genau wissen, um meinen Kund:innen eine gute Beratung bieten zu können. Im Gespräch mit den Kund:innen kann ich überzeugen, aber eben nur wenn ich mich selbst auch auskenne.

Besonders am Anfang ist sehr viel Information da und es braucht Zeit, um da durchzublicken und es zu verstehen. Das beginnt schon in der Trafik Akademie und setzt

sich bei der Übernahme und bei der Einschulung fort. Diese vielen Informationen muss man mal verstehen, verarbeiten und speichern und das ist mitunter nicht einfach. Es sind viele unterschiedliche Partner:innen mit denen man zusammenarbeiten muss. Diese haben alle ihre eigene Philosophie und ihre eigenen Prozesse und man muss das alles mal verstehen und durchschauen. Das war fast schon ein Info-Tsunami und man kann sich da nicht alles merken. Irgendwann ist der Kopf einfach voll. Ich habe es mir zur Angewohnheit gemacht alles mitzuschreiben und bei Bedarf darauf zurückzugreifen.

wienwork: *Was war Ihr größter Erfolg?*

Mein größter Erfolg war die Gewissheit, dass ich den Zuschlag für das Geschäft bekommen habe. Es war gar nicht so einfach den gesamten Angebotsprozess zu durchlaufen und alle Unterlagen rechtzeitig beisammenzuhaben. Als ich dann die Zusage erhalten habe, war klar, mein Wunsch nach Selbständigkeit wird sich erfüllen. Ab jetzt liegt es an mir, es auch gut zu machen.

Ein weiterer wichtiger Erfolg war, dass 100% der Stammkund:innen bei mir geblieben sind, und mich ganz lieb und herzlich angenommen haben. Ich erlebe das als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für mich, meine Arbeit und mein Engagement. Das war das Highlight seit der Trafikübernahme.

wienwork: *Was war die größte Enttäuschung?*

Ich bin mit dem Wort Enttäuschung nicht ganz glücklich. Im Laufe der Selbständigkeit trifft man Entscheidungen, die sich dann im Nachhinein als falsch herausstellen können. Das weiß man aber vorher oft nicht. Eine falsche Entscheidung kann zu Enttäuschungen führen, aber ich halte es für viel wichtiger, dass man daraus lernt. Das entspricht auch meiner Arbeitseinstellung und ich glaube das habe ich schon während meiner vorherigen Berufstätigkeit gelernt.

wienwork: *Haben Sie Tipps für Gründer:innen?*

Ich halte es für wichtig, dass die Trafik vom Wohnort gut zu erreichen ist. Das macht das Leben einfacher. Ich muss mich z.B. um meine 5 Automaten kümmern und die manchmal auch am Wochenende nachfüllen. Die kurze Anreise erspart mir viel Zeit.

Ansonsten würde ich allen Neugründer:innen raten sich gut zu überlegen ob sie die Zeit investieren können. Besonders zu Beginn ist die Arbeit in der Trafik sehr zeitintensiv.

Vor der Trafikübernahme würde ich allen dazu raten sich so viel Information wie möglich einzuholen, um zu wissen wie die Dinge laufen, um dann eine gute Entscheidung treffen zu können.

In der täglichen Arbeit halte ich es für wichtig, das Warenlager gut im Auge zu behalten, die finanzielle Situation zu berücksichtigen und Fortbildungen zu besuchen. Nur so kann man den Kund:innen auch gute Beratung anbieten. Gut beratene Kund:innen sind zufriedene Kund:innen und zufriedene Kund:innen kommen wieder.

wienwork: *Wie haben Sie die Unterstützung durch die Gründungsberatung erlebt?*

Sehr gut in allen Belangen, also sowohl vor der Übernahme als auch während und auch noch nach der Übernahme. Man kann Herrn Weissinger alles Fragen, und er bemüht sich alles gut und verständlich zu beantworten. Es war für mich sehr beruhigend zu wissen, dass ich eine Ansprechperson habe, auf die ich mich verlassen kann. Ich habe immer Antworten bekommen mit denen ich auch was anfangen konnte.

Basem Hegok macht sich mit einem Großhandelsunternehmen selbstständig



wienwork: Hallo Herr Hegok, danke für Ihre Zeit. Bitte stellen Sie sich vor? Was machen Sie?

Mein Name ist Basem Hegok und ich habe mich letzten Herbst mit einem Großhandelsunternehmen mit Waren aller Art selbständig gemacht. Wir verkaufen Haushaltswaren, Geschenkartikel, Dekoration, Spielzeug und in Zukunft sind auch noch Textilwaren geplant. Auf dem Papier bin ich seit August selbständig, aber die erste Lieferung ist erst im November eingetroffen. Seither bin ich als Großhändler tätig. Wir haben einen Showroom hier im 23. Bezirk wo sich die Kund:innen unsere Waren ansehen können und ein großes Lager in Niederösterreich. Am Markt treten wir unter dem Namen Nice Price e.U. auf.

Bevor ich in den Großhandel eingestiegen bin, habe ich als Masseur gearbeitet. Ich habe aufgrund meiner Sehbehinderung eine Ausbildung als medizinischer und Heilmasseur beim BSV (Blinden- und Sehbehindertenverband) abgeschlossen und war dann einige Jahre als Masseur beschäftigt. Da ich immer gerne neues lerne und mich weiterentwickle, habe ich Fortbildungen im Bereich Schwangerschaftsmassage und Thaimassage gemacht.

wienwork: Wie sind Sie auf die Idee mit dem Großhandel gekommen?

Ich habe gemeinsam mit einem guten Freund, dem ich auch vertraue, den Markt in Europa analysiert und die Preise verglichen. Dann haben wir kalkuliert und kein vergleichbares Angebot in Österreich gefunden. Diese Analyse hat uns den Mut gegeben das Projekt zu starten. Wir importieren die Waren direkt aus China und verkaufen sie hier in Österreich weiter.

Ich bin mit der bisherigen Geschäftsentwicklung zufrieden. Wir haben bisher drei 40 Fuss-Container (ca. 12 Meter lang) aus China geliefert bekommen und haben alles verkauft. Der nächste Container ist schon unterwegs. Leider haben sich die Transportzeiten und -kosten in den letzten Wochen durch die Terroranschläge im roten Meer deutlich erhöht.

wienwork: Wieso haben Sie sich entschieden sich selbständig zu machen?

Ich hatte mehrere Gründe mich selbständig zu machen. Meine Hauptmotivation war, dass ich der Gesellschaft und auch mir zeigen wollte, dass auch Menschen mit Behinderung etwas leisten und erreichen können. Ich sehe es auch als große Herausforderung für mich selbst. Kann ich das schaffen? Werde ich erfolgreich sein?

Das Geld war für mich nicht ausschlaggebend. Gerade jetzt in der Aufbauphase verliere ich Geld. Im Job habe ich mehr Geld verdient. Aber ich sehe dieses Projekt auch als Investition in die Zukunft. Ich investiere jetzt Zeit und Geld und wenn sich das Geschäft so entwickelt wie geplant, werde ich in der Zukunft die Früchte meiner Arbeit ernten können.

wienwork: Wie war der Schritt in die Selbständigkeit?

Viele Sachen waren schwierig. Ich denke da vor allem an die Gesetze und Regelungen in Österreich. Das musste ich alles lernen. Ich will auch nichts falsch machen und keine Probleme mit dem Finanzamt oder der Wirtschaftskammer bekommen.

Meine Herangehensweise ist eigentlich eine andere: ich probiere gerne neue Dinge aus. Ich lerne beim Tun. Das habe ich schon immer so gehandhabt. Und so gibt es auch bei dieser Tätigkeit immer neue Lernfelder für mich im Bereich der Kooperation mit Firmen.

Ich habe eine persönliche Assistentin, die mich in meiner Arbeit unterstützt. Ich habe aber auch die Erfahrung gemacht, dass uns nicht alle Firmen akzeptieren. Wir lassen uns davon

aber nicht unterkriegen und arbeiten weiter. Ich erlebe auch immer wieder, dass andere Firmen ein Problem mit meiner Behinderung haben und mich nicht ernst nehmen.

wienwork: Wie ist es selbstständig zu sein? Gibt es spezielle Vor- und Nachteile gegenüber einer Anstellung?

Grundsätzlich arbeite ich gerne und bin froh den Schritt gewagt zu haben. Womit ich allerdings zu kämpfen habe, ist die schwierige Gesetzeslage und all die Regeln, die zu beachten sind. Ich bin noch dabei alles zu lernen und mich in die Materie einzuarbeiten. Gerade beschäftige ich mich z.B. mit dem Zollamt und den notwendigen Abgaben. Als Mensch mit Sehbehinderung ist es, trotz Assistenz, nicht so einfach das alles zu erlernen.

Ein großer Vorteil ist, dass ich durch die Selbständigkeit mehr Leute kennenlernen und wichtige Kontakte knüpfen kann. Das macht mir Freude und ich merke, dass es mir und meinem Geschäft guttut.

Positiv sehe ich auch die Möglichkeit der freien Zeiteinteilung. Ich kann selbst entscheiden, wann ich die notwendigen Aufgaben abarbeite. Das hilft mir auch mein Familienleben besser zu organisieren.

wienwork: Wie sehen Sie in die Zukunft?

Das Jahr 2024 ist noch ein Probejahr, wo ich genau beobachten werde, wie sich Umsatz und Ergebnis entwickeln. Ich denke, dass ich nach dem Jahr abschätzen kann, wie es weitergehen wird. Passt die Entwicklung, dann werden wir weitermachen.

Unser nächster Schritt ist der Aufbau eines professionellen Webauftritts. Ich plane eine Homepage mit einem Online-Shop. Damit können wir unseren Marketingauftritt professionalisieren und die Information besser streuen. Wie erwarten uns davon neue Kund:innengruppen zu erschließen.

wienwork: Was ist Ihrer Meinung nach der Schlüssel zum Erfolg?

Um unseren geschäftlichen Erfolg voranzutreiben, sind die folgenden Schritte notwendig und geplant: Ich suche ein geeignetes Geschäftslokal. Dort kann ich meinen Kund:innen unser Angebot besser präsentieren. Ich kann dort aber auch Restposten an Privatkund:innen abverkaufen. Im Einzelhandel ist die Spanne auch besser.

Über den geplanten Webauftritt habe ich oben schon gesprochen. Der Webauftritt ist wichtig für die Außenwirkung. Und wir planen einen schönen Katalog drucken zu lassen und unseren Kund:innen zur Verfügung zu stellen. Ich habe aktuell 400 Produkte im Sortiment. Ich plane eine Ausweitung auf bis zu 5.000 Produkte und da wäre es wichtig, dass wir das gesamte Sortiment präsentieren können. Dazu fehlt uns aber noch das Geld.

wienwork: Haben Sie Tipps für andere Gründer:innen?

Mein erster und wichtigster Tipp für Gründer:innen ist: Bereitet euch gut auf euer Vorhaben vor. Macht eine Ausbildung oder Fortbildung in dem Bereich, in dem ihr selbständig sein wollt. Macht euch mit den rechtlichen Rahmenbedingungen vertraut und schaut vor allem auf die Themen Steuern und Finanzamt.

Ich würde auch empfehlen eine Kalkulation zu erstellen. Dann habt ihr zum Start einen Fahrplan und Orientierung. Eine Planung ist auch eine gute Entscheidungshilfe.

Ein letzter Tipp, der mir noch wichtig ist: Habt Mut und traut euch!

wienwork: Was war Ihr größter Erfolg?

Ich möchte an dieser Stelle zwei Dinge nennen: zum einen erfahre ich mehr Respekt und Akzeptanz in der Gesellschaft, seit ich selbständig bin. Das habe ich daran gemerkt, dass die Leute zu mir kommen und mich um meine Meinung fragen. Zum anderen, bin ich stolz darauf in sehr kurzer Zeit viel über den Großhandel und das ganze Drumherum gelernt zu haben. Die Einarbeitung und den Aufbau des Fachwissens sehe ich als großen persönlichen Erfolg.

wienwork: Wie haben Sie die Unterstützung durch die wienwork Gründungsberatung erlebt?

Die Unterstützung durch wienwork war gut und wichtig und ich hoffe, dass sie auch noch weitergeht. Ich plane zukünftig mein Unternehmen in eine GmbH einzubringen und erhoffe mir auch hierzu gute Beratung.

Sollte ich in Zukunft noch weitere Gewerbe anmelden, so hoffe ich auch hier auf weitere Unterstützung. Was mir in der Beratung zu kurz kam, waren Informationen zu Steuern und Abgaben.

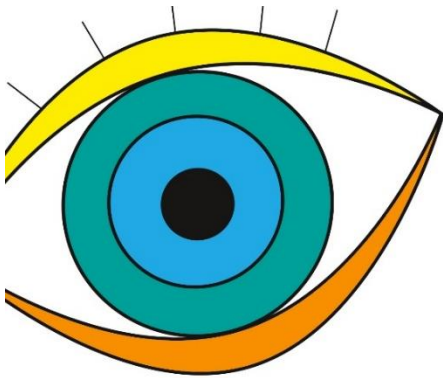
Als blinder Mensch brauche ich noch mehr Unterstützung des Blindenverbands. Ich habe dankenswerterweise die Hilfsmittel zur Verfügung gestellt bekommen. Aber ich hätte mir mehr Einschulung auf die einzelnen Programme gewünscht. Das hat mir gefehlt.

Ich würde mir auch wünschen, dass es mehr Unterstützung durch Wiener Wohnen für Unternehmer:innen mit Behinderung gibt. Ich suche schon länger ein Geschäftslokal, aber das Anmieten ist mit vielen zusätzlichen Gebühren, einer Kautionszahlung, einer Ablösezahlung und einer Provision verbunden und das ist mir aktuell zu teuer. Ich sehe hier viel Verbesserungspotential und hoffe, dass ich zu einer Verbesserung beitragen kann.

Vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg!

Veranstaltung „Grenzenlos Gründen“

Wie Menschen mit Behinderung selbstständige Unternehmer:innen werden – ein Branchenüberblick.



wienwork Gründungsberatung lädt Sie herzlich ein zur
Online-Veranstaltung:

GRENZENLOS GRÜNDEN:

Wie Menschen mit Behinderung zu
selbstständigen Unternehmer:innen werden –
ein Branchenüberblick

Dienstag, 24. Oktober 2023 17:00-19:00 Uhr

Online über Zoom, ein Link wird Ihnen 10 Minuten vor Beginn übermittelt

Inhalt:

Wir geben einen Überblick über die Unternehmensgründungen von Menschen mit Behinderung in den letzten sieben Jahren und stellen Ihnen exemplarisch vier Gründer:innen des letzten Jahres vor. Diese erzählen über ihren Weg in die Selbständigkeit, wieso sie sich für ihre Branche entschieden haben und wie es ihnen jetzt geht.

Anmeldung: tinyurl.com/grenzenlosgruenden
oder bei:

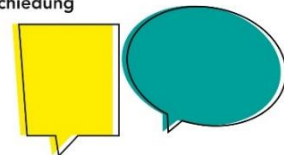
Marion Haller
wienwork Gründungsberatung
marion.haller@wienwork.at
+43 664 284 88 92

Programm:

- 17:00 | Begrüßung
- 17:15 | **Rudolf Weissinger** - Keynote & Überblick
- 17:30 | **Karin Morrison** - Tierkommunikatorin
- 17:50 | **Gabriel Tschurtschenthaler** - Heilmasseur & Forstwirt
- 18:10 | **Heidemarie Egger** - Moderatorin, Trainerin & Speakerin
- 18:30 | **Maziar Teymur** - Inhaber Cigar, Tobacco & Vape Shop
- 18:50 | Fragen, Diskussion & Verabschiedung



Sozialministeriumservice



Die wienwork Gründungsberatung hat am 24.10.2023 zur Veranstaltung "Grenzenlos Gründen: Wie Menschen mit Behinderung zu selbstständigen Unternehmer:innen werden – ein Branchenüberblick" eingeladen.

In dieser Veranstaltung haben wir uns der Frage gewidmet: was machen Menschen mit Behinderung eigentlich selbstständig? In welchen Branchen gründen sie üblicherweise und welche Motive haben sie, sich selbstständig zu machen. Dazu haben wir uns auch aktuelle Zahlen zu Menschen mit Behinderung und die Selbständigenquote angesehen. In Österreich liegt diese bei rund 6% unter den begünstigten Behinderten (Personen mit Feststellbescheid). Das ist deutlich unter den 11%, die wir österreichweit haben. Im Rahmen der Veranstaltung haben wir uns auch mit den Gründen für die niedrigere Selbständigenquote beschäftigt.

Dazu haben wir vier Unternehmer:innen mit Behinderung eingeladen, die über ihren Weg in die Selbstständigkeit berichteten:

- Karin Morrison - Tierkommunikatorin
- Gabriel Tschurtschenthaler - Masseur & Forstwirt
- Heidemarie Egger - Moderation, Trainerin & Speakerin
- Maziar Teymur - Inhaber Cigar, Tobacco & Vape Shop

Wir haben bewusst eine Vielzahl an Branchen, Unternehmensformen und auch Behinderungen eingeladen, um die Vielfalt der Ideen darzustellen. Letztlich hatte jede/r der Unternehmer:innen seinen bzw. ihren eigenen Weg in die Selbstständigkeit.

Die ganze Veranstaltung können Sie unter folgendem Link nachschauen:

<https://youtu.be/YcaBFksj6cl>

Wir bedanken uns herzlich bei allen Zuseher:innen für das Interesse und auch bei den Vortragenden für die Zeit. Bis zum nächsten Mal!

Ausblick 2024

Die wienwork Gründungsberatung ist ein integraler Bestandteil des NEBA Netzwerkes. An dieser Stelle möchten wir uns erneut bei all unseren Kooperationspartner:innen und insbesondere unserem Fördergeber, dem Sozialministeriumservice – Landesstelle Wien, bedanken. Wir sind bestrebt, die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortzusetzen und unseren Gründer:innen weiterhin die bestmögliche Beratung zu bieten. Zu diesem Zweck haben wir im vergangenen Jahr intensiv daran gearbeitet, unser Netzwerk zu erweitern und uns fachlich stetig weitergebildet.

Der geplante Gründungskurs, der bereits im letzten Jahr angekündigt wurde, wird im September 2024 als Vorbereitungslehrgang im Rahmen des wienwork Projekts QualiTrain umgesetzt. Die Gründungsberatung bleibt eng in den Lehrgang eingebunden und trägt sowohl die inhaltliche als auch fachliche Verantwortung. Dank des Projekts QualiTrain verfügen wir über die notwendigen Ressourcen, um den Lehrgang umzusetzen.

Wir betrachten diesen Lehrgang als eine wertvolle Ergänzung unseres Beratungsangebots, da er sich an Menschen mit Behinderungen richtet, die sich ohne Zeitdruck mit dem Thema Selbstständigkeit auseinandersetzen möchten. Sowohl Personen, die sich noch nicht intensiv mit dem Thema Selbstständigkeit beschäftigt haben und herausfinden möchten, ob es grundsätzlich etwas für sie ist, als auch solche, die ihre fachlichen Qualifikationen erweitern und einen Businessplan entwickeln möchten, sind herzlich eingeladen. Eine AMS-Zubuchung ist möglich, jedoch nicht verpflichtend. Die Informationsveranstaltungen zu dem Lehrgang beginnen im April. Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte gerne auch direkt!

Der Lehrgang wird von Vertreter:innen und Vortragenden zahlreicher Kooperationspartner:innen aus unserem Netzwerk und unserem Fördergeber begleitet. Wir sind überzeugt, dass wir ein interessantes und ausgewogenes Angebot für unsere Zielgruppe geschaffen haben. Die Informationsveranstaltungen starten im April 2024, während der Lehrgang selbst im September 2024 beginnt.

Abschließend planen wir im Herbst 2024 erneut eine Veranstaltung, deren Format – ob Präsenz, Online oder idealweise sogar Hybrid – noch festgelegt werden muss. Jedes Format hat seine Vor- und Nachteile, aber wir erwägen auch die Möglichkeit einer Hybridveranstaltung, falls technisch umsetzbar. Das wäre eine großartige Entwicklung und wir könnten so diese Veranstaltung noch einem größeren Kreis zugänglich machen!

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Rudolf Weissinger
Projektleitung Gründungsberatung

Rückfragehinweis:

Tel. 0664/886 47 710 oder rudolf.weissinger@wienwork.at
Janis Joplin Promenade 24-26/8. Stock
1220 Wien

Wien, im Mai 2024

Druck: wienwork | Digital Media, Maria Tusch-Straße 21, 1220 Wien
wienwork- integrative Betriebe und AusbildungsgmbH

<http://www.wienwork.at/>

<https://gruendungsberatung.wienwork.at/>